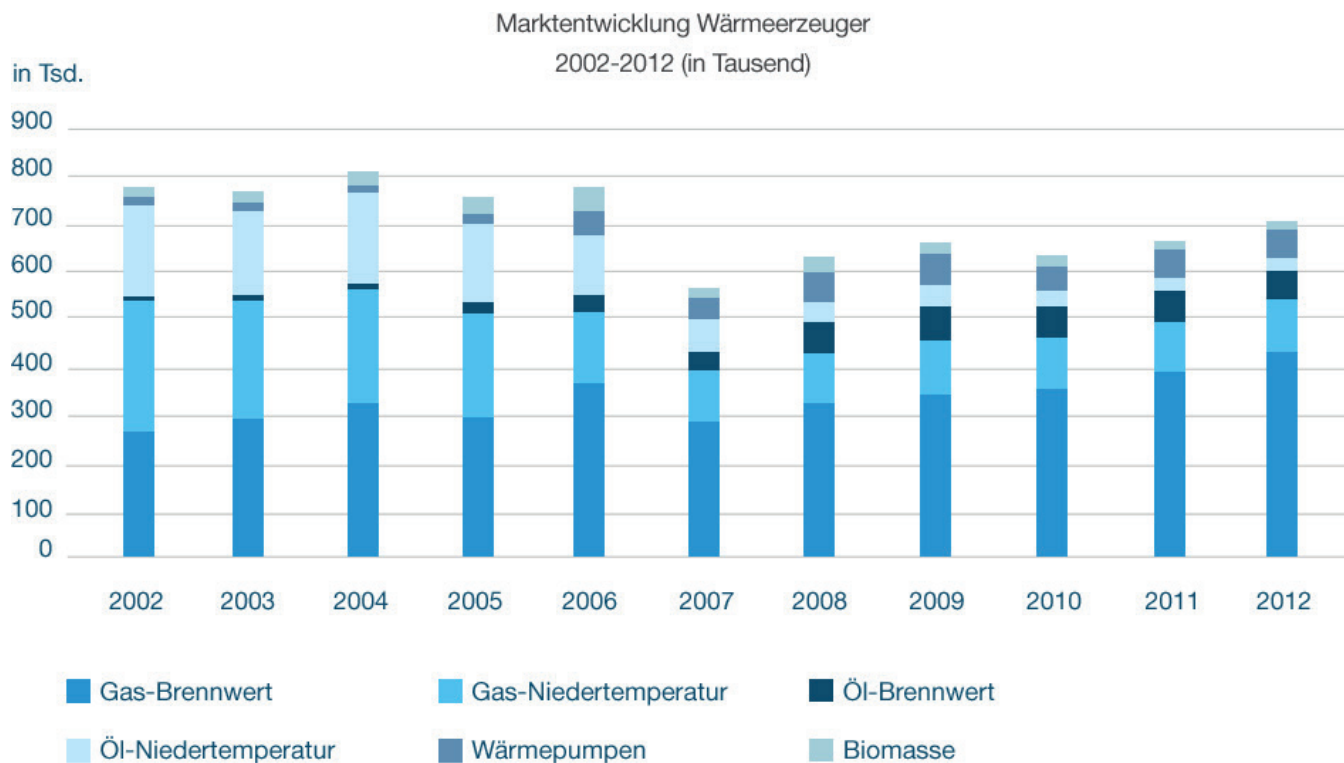


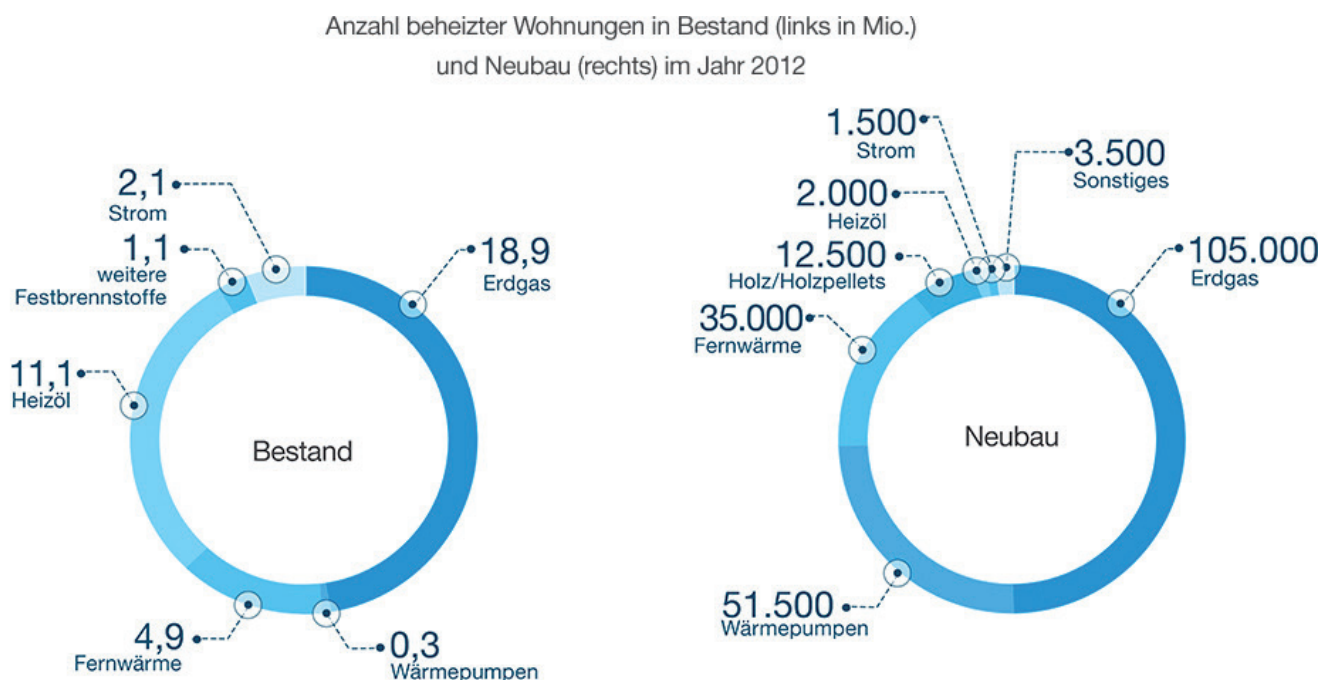
# Studie: Potential von Erdgas als CO<sub>2</sub>-Vermeidungsoption im Bereich Heizwärme und Trinkwassererwärmung

**EWI - Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln**

Damit die Klimaziele der Bundesregierung bis 2020 erreicht werden, müssen moderne Gaseffizienztechnologien im Bereich Wohnungswirtschaft für Heizung und Trinkwassererwärmung eine wesentliche Rolle spielen. So ist die Installation eines Erdgasbrennwertkessels die kostengünstigste Möglichkeit, CO<sub>2</sub> zu vermeiden. Erdgas bietet damit beste Voraussetzungen für eine kostenoptimale CO<sub>2</sub>-Vermeidung im Wärmesektor privater Haushalte.



Erdgasbasierte Heizungen liegen weiter vorn: Der Anteil bei Heizungsneueinstellungen (Heizungserneuerung und Neubau) beträgt rund 75 Prozent. Insgesamt wurden 2012 mehr als 400.000 Gasbrennwert-Anlagen neu installiert.



Erdgasbasierte Heizungen sind mit rund 50 Prozent sowohl im Wohnungsbestand als auch im Neubau am Beliebtesten.

# Maßnahmen für den Wohnungssektor, durch die sich die CO<sub>2</sub>-Einsparziele mit den geringsten spezifischen CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten realisieren lassen

## Das Ergebnis: Auf die richtige Mischung kommt es an.

Ein unterstelltes Einsparziel von beispielsweise 40 Millionen Tonnen jährlich lässt sich in einem Referenzszenario mit den geringsten CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten erreichen, indem idealerweise bis 2020 bestehende Altanlagen wie Gas- oder Öl-Niedertemperaturkessel sowie veraltete Strom-Wärmepumpen gegen rund 7,5 Millionen Heizungsanlagen auf Gas-Brennwert-Basis und etwa 1,3 Millionen Brennstoffzellen ausgetauscht werden. Hinzu kämen bauliche Sanierungen an rund 3,2 Millionen Wohngebäuden sowie, deutlich untergeordnet, der Einbau von ottomotorischen

Mikro-KWK-Anlagen in die Heizzentralen von Mehrfamilienhäusern. Das Szenario zeigt eindeutig, dass jede Einzelmaßnahme einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung leistet, jedoch der Einsatz moderner Erdgastechnologien (vor allem Brennwertkessel und auch Brennstoffzellen) ein wesentlicher Treiber sind, um CO<sub>2</sub>-Einsparziele möglichst kosteneffizient zu erreichen. Es gibt somit nicht „die eine erfolversprechende Maßnahme“, sondern die ideale bzw. ausgewogene Mischung macht's.

## Das Fazit der Studie

1. Je früher die erste Sanierungsmaßnahme durchgeführt wird, desto größere Spielräume ergeben sich für den weiteren Sanierungsverlauf.
2. Der Großteil einer wirtschaftlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung wird bis 2020 im Bestandsbau über den Austausch bestehender Kessel erzielt.
3. Erdgas-Systeme zeigen sich auch in Zukunft als die führenden Heizungstechnologien.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter [www.wingas.com](http://www.wingas.com)



**Kontakt**  
Pressestelle

Daniela Rechenberger  
Telefon: +49 (0)561 301-3301  
E-Mail: [presse@wingas.com](mailto:presse@wingas.com)

